

Von der uralten Laterna Magica bis zur bunten Traumfabrik

Wer zwischen Schwarzwald, Rheinfall und Bodensee unterwegs ist, hat's leicht: Über 100 Erlebnisse kosten dort keinen Eintritt. Vorausgesetzt, der Gast hat die „DreiWelten Card“. Die gibt es dort in über 80 Hotels, Ferienwohnungen und Campingplätzen geschenkt. Mit der Karte in der Tasche heißt es: auf in ein unterhaltsames Wochenende. Prall gefüllt mit Erlebnissen, die am Ursprung der Donau beginnen und am Ende mit Gänsehaut auf einem Schiffsdeck enden.

Ankommen, einchecken, aufatmen: Das kleine Familienhotel in der Jugendstilstadt Donaueschingen bietet einen perfekten Start ins Wochenende. Station eins nach einem Cappuccino auf der Hotelterrasse: der sprudelnde Ursprung der Donau. Hier geht der imposante Fluss auf seine lange Reise durch zehn Länder bis zum Schwarzen Meer. Nach einem kleinen Spaziergang durch den gepflegten Schlosspark steht das „Museum Art. Plus“ auf dem Programm. In dem luftig-elegantem Gebäude trifft Kunst auf Tempo: Zur Ausstellung „Automobil und Geschwindigkeit“ haben die Macher eine vergoldete Porsche-Karosserie im 7,80 Meter hohen Spiegelsaal mit Kronleuchter installiert.

Der kulturellen Vorspeise folgt ein Eintauchen in die Natur: Am Nachmittag geht es auf den Genießerpfad der Gauchachschlucht durch steile Waldhänge, vorbei an hohen Felsen, über schmale Pfade an einem Fluss mit kleinen Wasserfällen entlang quer durch eines der ältesten Naturschutzgebiete Deutschlands

Tag 1: Hüfingen (11 Minuten) und Bad Dürkheim (12 Minuten Autofahrt)

Baden? Aber, gerne! Auf dem Programm heute: Erst in der Historie des antiken Römerbads in Hüfingen wandeln und gegen Abend selbst in die wohlige Wärme des Solemars in Bad Dürkheim eintauchen. Was nach einem trockenen und steinigen Start klingt, ist brennend interessant: Wie heizten Soldaten eigentlich ihr Schwimmbad? Und wie funktioniert ein Springbrunnen in einem Schutzbau? Unseren restlichen Wissensdurst sparen wir uns für das Schulmuseum auf. Beim Schlendern zwischen alten Schiefertafeln und abgenutzten Rohrstöcken kommen gemischte Gefühle hoch. Begeisterung macht sich bei der 160 Jahre alten Laterna Magica breit – einer Art Beamer aus wirklich sehr alten Tagen.

Noch einen Abstecher in das schwäbisch-alemannische Fastnachtsmuseum „Narrenschoopf“? Ein anderes Mal vielleicht... Jetzt erst mal entspannen: Das Solemar ist eine abendliche Streicheleinheit für Körper und Seele. Draußen dampft das Solewasser vor dem gepflegten Kurpark. Innen plätschern die Gedanken unter der raffinierten Dachkonstruktion. Umgeben von Wärme und Wellness kommt tiefe Zufriedenheit auf. Und gesund ist es noch dazu: „Solewasser ist gut für die Gelenke, die Haut und die Lunge“, berichtet uns der sympathische Bademeister. Na dann... lassen wir die Seele noch ein bisschen länger baumeln.

Tag 2: Rothaus (50 Minuten) und Bad Säckingen (55 Minuten Autofahrt)

Was für eine herrliche Landschaft: Direkt nach dem Frühstück fahren wir entlang der urig-wilden Wutachschlucht bis zur Heimat des „Tannenzäpfles“: der Rothaus Brauerei. In der Erlebniswelt zwischen Hopfen und Malz duftet es nach allerlei Aromen. Schräg gegenüber wagen wir noch einen Blick ins Hüsli, das in der TV-Serie Schwarzwaldklinik als Wohnhaus von Prof. Brinkmann diente.

Heute sind in dem historischen Gebäude mit dem herabgezogenen Dach allerlei Schätze untergebracht. Wer durch die Stuben schlendert, kommt sich vor wie um 1900.

Weiter geht es über die Ausläufer des Schwarzwalds am Rhein entlang bis Bad Säckingen. Vor der Stadtführung mit dem Trompeter tauchen wir im hübschen Schösschen Schönau in die bürgerliche Kultur des Örtchens ein. Nach einer Tour durch Bilder, Grafiken, Stiftszimmer, Dynastie-Erbschaften und der Geschichte des Hotzenwaldes, streifen wir im Erdgeschoss bereits die Geschichte des Versepos „Der Trompeter von Säckingen“. Die Stadt wurde mit der Erstausgabe von 1854 berühmt. Mehr dazu gibt's im Anschluss live – in den romantischen Gassen und vor historischen Fassaden bei der musikalisch umrahmten Führung.

Nach der kontrastreichen Reise in die Vergangenheit lockt am Abend das Gloria-Theater. In dem samtigen Saal spielt heute „Tommy Taylors Traumfabrik“ so lebendig und bunt, wie nur fantasievolles Musicaltheater sein kann. Kein Wunder gehen hier internationale Gäste ein und aus und lassen sich gut unterhalten.

Tag 3: Schaffhausen (45 Minuten Autofahrt)

Museum zu Allerheiligen – was nach christlichen Reliquien klingt, ist überraschend vielseitig: Das größte Universalmuseum der Schweiz im Herzen von Schaffhausen vereint alles aus dem Alltagsleben der Bürger, der Industriegeschichte der Stadt und der Kunst. Im hübschen Hinterhof gönnen wir uns einen schaumigen Cappuccino, bevor wir durch Kopfsteinpflastergassen zwischen mittelalterlichen Häusern mit imposanten Erkern hindurchschlendern und die stufigen Dächer bewundern. Kaffeehäuser, Arkaden, kleine Geschäfte – schöner könnte man nicht bummeln.

Am Nachmittag wird es wildromantisch: Rauf aufs Schiff und rein ins Vergnügen. Sprudelnd und strudelnd starten wir mit der Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein Richtung Bodensee. Auf dem Deck machen wir es uns in den eleganten Lounge-Möbeln gemütlich. Bis es heißt: „Nächste Station: Diessenhofen“. Hier klappt der Kapitän persönlich das Segeldach und das Dach des Steuerhauses ein – für die spektakuläre Fahrt unter der historischen Holzbrücke hindurch. Nach einem „Kaffeekränzli“ in der Altstadt von Stein am Rhein fahren wir in der Abendsonne zurück. Gut erholt und inspiriert, unterhalten und amüsiert verabschieden wir uns von unseren Highlights aus den „DreiWelten“.

INFO: Kosten? Keine. Alle Eintritte von den Museen über die Therme und das Theater bis zur Schiffsrundfahrt waren frei. Die „DreiWelten Card“ bietet über 100 Attraktionen in Deutschland und in der Schweiz für Paare, Familien und Abenteurer, die Erholung und Unterhaltung suchen. Mehr dazu unter www.dreiwelten.com.

FOTOS: Gloria-Theater, Schiff-Fahrt, Altstadt Bad Säckingen, Römerbad in Hüfingen, Rothaus Brauerei

Informationen für Medien:

Ann-Celin Lossau
Luisenstraße 7, D-78073 Bad Dürkheim
Tel. +49/7726/978907-2
lossau@dreiwelten.com, www.dreiwelten.com

Nina Genböck, [genboeck pr + consult](mailto:genboeck_pr_plus_consult)
Märkisches Ufer 28, D-10179 Berlin
Tel. +49/30/224877-01
nina.genboeck@genboeckpr.de, www.genboeckpr.de